

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: 2024/BAS/040
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 16.10.2024
		Verfasser: Frau M. Rißer
		FBL: Frau M. Rißer
Kofinanzierung LEADER- Maßnahme Lernort- Agroforst		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	22.10.2024	Gemeindevertretung Basedow

Beschlussvorschlag:

Der kommunale Kofinanzierungsanteil in Höhe von 2.262,60 € für die Maßnahme Lernort-Agroforst in Gessin kann durch die Gemeinde Basedow nicht übernommen werden.

Sach- und Rechtslage:

Das Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V. beantragt bei der LAG „Demminer Land“ das in der Anlage beigefügte Projekt zur Förderung aus LEADER- Mitteln. Gegenstand der Projektidee für 2025 ist die wissenschaftliche Beobachtung einer 21 ha großen Musterfläche in der Region des Naturparks der Mecklenburgischen Schweiz. Das Vorhaben ist grundsätzlich förderfähig.

Die Projektidee wurde in der LAG „Demminer Land“ vom Projektträger vorgestellt. Das Abstimmungsverfahren läuft gegenwärtig.

Die Zuwendung setzt sich zu 80 % aus ELER- Mitteln und zu 20% aus kommunalen Mitteln zusammen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind nicht Gegenstand des beschlossenen Investitionsprogramms und können aufgrund der Haushaltslage leider auch nicht bereitgestellt werden.

Anlagen:

Projektidee „Lernort- Agroforst“

REGIONALBÜNDNIS

Mecklenburgische Schweiz e.V.

POSTEINGANG				
STADTVERWALTUNG MALCHIN				
Original an: <i>AD</i>				
am: 23. Aug. 2024 <i>h</i>				
Verteiler:		AV		
10	20	30	40	50

Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V.
Gessin 7b • 17139 Basedow OT Gessin
Gemeinde Basedow
Über das Amt Malchin am Kummerower See
Am Markt 1
17139 Malchin

Gessin, 20. Aug 2024

LEADER 2025

Hier Projekt : Lernort

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Verein als Träger der Landschaftspflege hat bei der LAG – Demminer Land eine Projektskizze zur Schaffung eines Lernortes in der Gemeinde Basedow eingereicht.

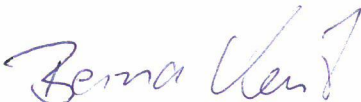
Vorrangiges Ziel des Projektes ist die wissenschaftliche Beobachtung einer 21 ha – großen Musterfläche in der Region des Naturparkes der Mecklenburgischen Schweiz zu ermöglichen, hier insbesondere die zur Verfügungstellung der notwendigen technischen Ausstattung für Forschung und Lehre.

Das Projekt „Lernort - Agroforst“ in der Mecklenburgischen Schweiz bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Vorteile der Agroforstwirtschaft zu demonstrieren und gleichzeitig Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die wissenschaftliche Beobachtung und die öffentliche Zugänglichkeit wird das Projekt für nachhaltige Landwirtschaft und Klimaanpassung in der Region. Es trägt zur Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit bei und bietet wertvolle Lern- und Forschungserfahrungen für die nächste Generation.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie in der beigefügten Projektskizze.

Für das Haushaltsjahr 2025 bitten wir um die Übernahme der nationalen Kofinanzierung i.H. von 2.262,60 €.

Vielen Dank!



Bernd Kleist
Vorsitzender

Anlage KOFI-L | Kofinanzierungs-Erklärung

zum Zuwendungsantrag: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung der Umsetzung von LEADER 2024 bis 2029

Zuwendungen für Vorhaben nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung der Umsetzung von LEADER 2024 bis 2029 (LEADER-FöRL M-V) werden durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mitfinanziert. Die ELER-Beteiligung an der Zuwendung beträgt 80 Prozent, sodass 20 Prozent des jeweiligen Zuwendungsbetrages als sogenannte nationale Kofinanzierung verbleiben. Bei Vorhaben öffentlicher Träger (Gemeinden, Gemeindeverbände, Teilnehmergemeinschaften, Kirchen) ist die Kofinanzierung aus einem nationalen öffentlichen Haushalt durch den Träger des Vorhabens nachzuweisen. Bei Vorhaben privater Träger wird die Kofinanzierung durch das Land getragen, soweit nicht eine Kommune oder Kirche den Anteil der nationalen Kofinanzierung trägt; Landesmittel stehen nur in begrenzter Höhe zur Verfügung.

Daher ist es bei Vorhaben nach der LEADER-FöRL M-V, die von **Gemeinden, Gemeindeverbänden, Teilnehmergemeinschaften** oder **Kirchen** durchgeführt werden, stets erforderlich, dass vor der Gewährung einer Zuwendung für diese Vorhaben die Übernahme des Kofinanzierungsanteils schriftlich erklärt wird. Dies gilt entsprechend bei Vorhaben privater Träger, wenn eine Kommune oder Kirche den Anteil der nationalen Kofinanzierung trägt.

Bitte beachten Sie die nebenstehenden Erläuterungen.

1	Antragsteller für das zu fördernde Vorhaben Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V.		
2	Bezeichnung des Vorhabens Lernort - Agroforst		
3	Haushaltsjahr/e 2025	vorauss. Zuwendungssumme 11313 Euro	dav. 20 % nat. Kofinanzierung 2.262,6 Euro
4	Bezeichnung und Postanschrift des Trägers der nationalen Kofinanzierung Gemeinde Basedow über das Am Malchin am Kummerower See Am Markt 1 17139 Malchin		

Zeile 1: Name des Antragstellers, der die Zuwendung nach der LEADER-FöRL M-V beantragt.

Zeile 2: Kurzbezeichnung des Vorhabens, für das die Zuwendung nach der LEADER-FöRL M-V beantragt wird.

Zeile 3: Haushaltsjahr oder Haushaltsjahre, in dem oder in denen nach dem vorgesehenen Durchführungszeitraum für das Vorhaben die Auszahlung der Zuwendung erfolgen soll und folglich die nationale Kofinanzierung bereitstellen ist. Höhe der beantragten Zuwendung nach der LEADER-FöRL M-V sowie des darin enthaltenen nationalen Kofinanzierungsanteils.

Zeile 4: *Vollständige* Postanschrift des Trägers der nationalen Kofinanzierung.

① Der Träger der nationalen Kofinanzierung wird im Zusammenhang mit der Auszahlung der Zuwendung vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt schriftlich aufgefordert, den nationalen Kofinanzierungsanteil einzuzahlen.

Zeile 5: Unterschrift durch die vertretungsbeauftragte Person unter Angabe ihrer Funktion oder der Dienststellung (z. B. „Bürgermeisterin“).

Erklärung des Trägers der nationalen Kofinanzierung

- Wir verpflichten uns, für das o. g. Vorhaben die nationale Kofinanzierung zu tragen und den Betrag lt. Zeile 3, gegebenenfalls auch in Teilen, nach schriftlicher Aufforderung durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt zu zahlen.
- Wir werden die, insbesondere haushaltsrechtlichen, Voraussetzungen schaffen, um die nationale Kofinanzierung in dem Haushaltsjahr oder den Haushaltsjahren lt. Zeile 3 kassenwirksam bereitstellen zu können.

Rechtsverbindliche Unterschrift des Trägers der nationalen Kofinanzierung

5	Datum	Name in Druckschrift	Funktion / Dienststellung

Unterschrift

▼ Wird durch die Bewilligungsbehörde ausgefüllt. ▼

Aktenzeichen

▼ Wird durch Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt ausgefüllt. ▼

Betrag in Höhe von	angefordert am	Zeichen
	Euro	

Projektidee für die LEADER Förderperiode 2023 - 2027

Regionalmanagement LAG „Demminer Land“ – Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin – <https://leader-mse.de/Demminer-Land/>

1. Allgemeine Angaben

Projektbezeichnung¹:	Lernort - Agroforst
Projektträger/in²:	Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V.
Ansprechpartner/in³:	Bernd Kleist
Adresse⁴:	Gessin 7b , 17139 Basedow
Tel⁵:	039957 299816
E-Mail⁶:	kleist@meck-schweizer.de

Wird durch das Regionalmanagement ausgefüllt:

Eingegangen am:

- Post
 Email
 Übergabe

Id_Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Projektbeschreibung

Geplanter Durchführungszeitraum⁷:	01.03.25 – 30.11.25
Projektstandort⁸:	Amtsbereich: Malchin am Kummerower See
	Stadt/Gemeinde: Basedow
	Straße: Gessin 7b
	Eigentümer: Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V.
Planungsstand⁹:	Projektidee: <input checked="" type="checkbox"/> detaillierte Projektplanung: <input type="checkbox"/>

1 Aussagekräftige Bezeichnung des Vorhabens.

2 Name/Institution des (der) Projektträgers(in)

3 Kontaktperson, die das Vorhaben betreut.

4-5 Bitte geben Sie eine gültige Postadresse und gültige Telefonnummer der Kontaktperson an.

6 Der Schriftverkehr wird vorrangig über Email gewährleistet. Bitte eine aktiv genutzte Emailadresse angeben.

7 In welchem/n Jahr/en soll das Vorhaben umgesetzt werden? Der Umsetzungszeitraum sollte 2 Jahre nicht überschreiten.

8 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden? Wer ist/sind der/die Eigentümer/in/nen des/r Grundstückes/Gebäude/etc.?

9 Hier ist anzugeben, wie weit die Planung des Vorhabens bereits vorangeschritten ist. Projektidee = Überblick über anstehende Maßnahmen, Kostenschätzung, mgl. Formen der Trägerschaft, notwendige Genehmigungen sind beantragt / in Arbeit, Kommunikation mit Beteiligten ist erfolgt. Detaillierte Planung = Genehmigungen, Kostenberechnung, Kofif-Aussage, evtl. Beschlüsse, Trägerschaft, etc. liegen vor (sind als Anlage anzufügen).

10 Bitte Foto oder Abb. des Vorhabens einfügen!

11 Auf die gestellten Fragen ist ohne Auslassungen einzugehen. Textuelle Anhänge, auf die verwiesen wird, werden nicht berücksichtigt. Zulässige Anhänge sofern nicht gefordert sind zeichnerische Darstellungen und Abbildungen (in überschaubarer Menge, mit Aussagecharakter).

Foto/Abbildung¹⁰



Kofinanziert von der Europäischen Union



Detaillierte Projektbeschreibung¹¹

Was ist der Anlass bzw. der Hintergrund des Projektes?

Welche Baumaßnahmen/Arbeitsschritte sollen erfolgen? ¹¹ (Anlage 1 beachten)

Das Projekt „Lernort - Agroforst“ in der Mecklenburgischen Schweiz hat das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft, Klimaanpassung und Bildung in der Region zu leisten. Agroforstwirtschaft, die Kombination von Bäumen mit Ackerkulturen, Wiesen oder Weiden, bietet zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile. Hier sind die wichtigsten Aspekte und Vorteile des Projekts:

Klimawandel und Nachhaltigkeit:

Klimaanpassung: Agroforstsysteme können die Auswirkungen des Klimawandels abmildern, indem sie die Bodenfeuchtigkeit erhöhen, die Bodenerosion verringern und die Temperatur in landwirtschaftlichen Systemen regulieren.

CO₂-Bindung: Bäume nehmen CO₂ auf und speichern es in Biomasse und Boden, was zur Verringerung der Treibhausgase beiträgt.

Ökologische Vorteile:

Erhöhung der Biodiversität: Durch die Integration von Bäumen und Sträuchern werden Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten geschaffen, was zu einer erhöhten Biodiversität führt.

Bodengesundheit: Wurzelsysteme der Bäume verbessern die Bodengesundheit, erhöhen die Bodenstruktur und fördern die Nährstoffverfügbarkeit.

Gewässerschutz: Bäume und Sträucher können als Pufferzonen fungieren, die Nährstoffeinträge in Gewässer reduzieren und somit die Wasserqualität verbessern.

Ökonomische Vorteile:

Diversifizierung der Einkommensquellen: Agroforstsysteme bieten Landwirten zusätzliche Einkommensquellen durch den Anbau von Holz, Früchten, Nüssen oder anderen forstwirtschaftlichen Produkten.

Ertragsstabilität: Die Kombination verschiedener Pflanzenarten kann die Ertragsstabilität erhöhen und das Risiko von Ernteaufgängen durch extreme Wetterereignisse oder Schädlinge verringern.

Bildung und Forschung:

Wissenschaftliche Beobachtung: Das Projekt ermöglicht die wissenschaftliche Untersuchung der Auswirkungen von Agroforstsystemen unter den spezifischen Bedingungen der Mecklenburgischen Schweiz. Dies liefert wertvolle Daten und Erkenntnisse für die weitere Verbreitung dieser Praxis.

Öffentlich zugängliches Projekt: Durch die öffentliche Zugänglichkeit wird das Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft und Agroforstsysteme geschärft. Es bietet eine Plattform für Wissensaustausch und praktische Erfahrungen.

MINT-Lernort: Der Lernort fördert die Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Schüler und Studenten können hier praxisnahe Erfahrungen sammeln und Forschung betreiben.

Zusammenfassung:

Das Projekt „Lernort - Agroforst“ in der Mecklenburgischen Schweiz bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Vorteile der Agroforstwirtschaft zu demonstrieren und gleichzeitig Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die wissenschaftliche Beobachtung und die



öffentliche Zugänglichkeit wird das Projekt für nachhaltige Landwirtschaft und Klimaanpassung in der Region. Es trägt zur Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit bei und bietet wertvolle Lern- und Forschungserfahrungen für die nächste Generation.

Alle Ergebnisse werden auf den Webseiten des Vereins dargestellt, wenn es technisch möglich ist auch in Echtzeit. Lehrveranstaltungen sowie Seminare werden auf der Veranstaltungsseite des Vereins (<https://meck-schweizer.de/blog/>), in den Newsletters auf den Webseiten der MINT- Bildungsträger (<https://www.mintforum-mv.de/>)

Was wird mit diesem Projekt nach Fertigstellung für die Region erreicht und welche lokalen sowie regionalen Effekte hat die Maßnahme konkret hinsichtlich der Ziffern 12-20 (Zutreffendes, s. folgende Seite)?¹¹

Das Projekt gilt als Basisleistung in ländlichen Gebieten und gemäß Art.73 Abs.4, Buchstabe C9 ii der GAP-AP-VO als Vorhaben der Förderung der ökologischen und sozioökonomischen Nachhaltigkeit ländlicher Gebiete, dies umso deutlicher, weil sich das Projekt vorrangig der Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes der Dörfer und ländlicher Landschaften versteht. Es werden Studien und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserungen des Naturerbes innerhalb des Naturparks der Mecklenburgischen Schweiz, eines Gebietes mit hohem Naturwert durchgeführt. Das Projekt soll einen Lernort schaffen um das Umweltbewußtsein von Produzenten und Verbrauchern gleichermaßen schärfen.

Folgende Thesen sollen untersucht und verstetigt werden:

Agroforstsysteme

- überstehen länger anhaltende Trockenheit besser, weil sich im Schutz der Bäume das Mikroklima auf dem Feld verbessert und weniger Wasser verdunstet.
- schützen den Boden vor Erosion – das heißt vor dem Abtrag von fruchtbarer Erde durch Wind und Wasser. Der Grund: Laub und abgestorbene Wurzeln der Bäume tragen dazu bei, dass auf der Fläche vermehrt Humus entsteht, der den Boden beständiger gegen Erosion und zudem fruchtbarer macht.
- schützen das Grundwasser: Durch die Gehölze gelangen zum einen weniger gefährdende Stoffe wie Dünger und Pflanzenschutzmittel in Bäche und Seen. Außerdem werden Nährstoffe, die bereits in tiefere Bodenbereiche verlagert wurden, durch die tiefreichenden Wurzeln der Bäume aufgenommen.
- leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, denn im Holz der Bäume und Sträucher werden beachtliche Mengen an CO₂ gespeichert.
- sorgen mit ihren Gehölzstreifen für zusätzliche Lebensräume und fördern damit die Artenvielfalt.
- erweitern die Produktpalette der Landwirtinnen und Landwirte, zum Beispiel durch den Verkauf von Brenn- und Wertholz, Obst oder Nüssen.
- bieten mit ihren vielfältigen Bäumen und Sträuchern etwas fürs Auge, in dem sie die heutigen, weitgehend ausgeräumten Agrarlandschaften ästhetisch aufwerten.

Was wird unternommen, damit das Projekt in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar wird (Barriereabbau)? Welcher Benachteiligung wird, mit Blick auf Ziffer 15 (Zutreffendes, s. folgende Seite), konkret entgegengewirkt und wie?¹¹



Das Projekt ist trotz besondere Erschwernis für Jedermann erreichbar. Auf dem Hof befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette mit Lifter.

Aussagen zur regionalen Bedeutung des Projektes¹¹

Welche neuen Angebote, Produkte, Kooperationsbeziehungen entstehen? Inwiefern trifft ein modellhafter Charakter zu und wie können die gemachten Erfahrungen auf andere Projekte übertragen werden? Wie werden Entwicklungen in bisher getrennten Bereichen miteinander verbunden? Wodurch werden überörtliche und regionale Aspekte besonders berücksichtigt? Wer wurde bei der Erarbeitung des Projektes eingebunden?¹¹

Das Projekt zielt darauf ab, eine 21 Hektar große Musterfläche im Naturpark der Mecklenburgischen Schweiz zu bewirtschaften und wissenschaftlich zu beobachten. Die erforderliche technische Ausstattung wird bereitgestellt, um Forschung und Lehre zu unterstützen. Diese Musterfläche dient der Erprobung nachhaltiger Landnutzung unter Berücksichtigung der geografischen und klimatischen Besonderheiten der Mecklenburgischen Schweiz.

Die Musterfläche wurde bereits angelegt und soll nun kontinuierlich überwacht und beobachtet werden. Für die Auswertung und Nutzbarmachung der gewonnenen Daten stehen verschiedene Projektpartner bereit. Weitere regionale Partner sind beteiligt, um den Lernort zu gestalten.

Das Interesse an dieser Art der Landnutzung nimmt vermutlich zu. Der Klimawandel, zunehmende Biodiversitätsverluste und die steigende Nachfrage nach Bio-Rohstoffen führen dazu, dass nachhaltige Landnutzungssysteme wieder verstärkt in den Fokus rücken. Moderne Agroforstsysteme unterscheiden sich von traditionellen durch ihre Anpassung an die aktuelle landwirtschaftliche Produktionstechnik. Dabei wird darauf geachtet, dass die landwirtschaftliche Nutzung möglichst wenig durch die Bäume beeinträchtigt wird, um eine wirtschaftlich konkurrenzfähige Produktion von tierischen, ackerbaulichen und forstwirtschaftlichen Produkten zu ermöglichen.

Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit (Welche?)¹¹

Regionale Zusammenarbeit mit folgenden Partner/innen:

Dem Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V. steht als Berteiber die Meck-Shweizer GmbH zur Verfügung. Die Gestaltung des Lernortes übernimmt der NUN-zertifizierte Bildungsträger des Mittelhof Gessin e.V.

Überregionale Zusammenarbeit mit folgenden Partner/innen: Dem Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften der Hochschule Neubrandenburg sowie der Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostoch werden Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten unterbreitet. Der BUND M-V wird das Projekt publizistisch begleiten. Mit der fachlichen Beurteilung wird die landeseigene LMS Agrarberatung GmbH betraut. Überdies wird die Mitgliedschaft im Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V. angestrebt. Die Öko-Kontrolle übernimmt die FACHGESELLSCHAFT ÖKO-KONTROLLE MBH, Karow.

Ergänzende Angaben¹¹

Sind für den gleichen Zweck bereits andere öffentliche Fördermittel oder Zuwendungen beantragt oder gewährt worden? Wenn ja, welche, in welcher Höhe und wann?
nein



3. Vereinbarkeit mit der SLE „Demminer Land“

Welche regionalen Entwicklungsziele unterstützt das Projekt? (Mehrfachnennungen möglich)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Querschnittsziel: Nachhaltigkeit ¹²
<input checked="" type="checkbox"/>	Querschnittsziel: Innovation und Digitalisierung ¹³
<input type="checkbox"/>	Querschnittsziel Gleichstellung ¹⁴
<input type="checkbox"/>	Querschnittsziel Nichtdiskriminierung ¹⁵
<input type="checkbox"/>	Querschnittsziel Kooperation und Vernetzung ¹⁶
<input type="checkbox"/>	Entwicklungsziel: Resilienter Sozialraum ¹⁷
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungsziel: Resilienter Naturraum ¹⁸
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungsziel: Resilienter Wirtschaftsraum ¹⁹
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungsziel: Resilienter Kultur- und Bildungsraum ²⁰
Einordnung in ein Handlungsfeld (HDF) der SLE Demminer Land ²¹	
<input type="checkbox"/>	HDF I: Lebensqualität & Infrastruktur ²² <input type="checkbox"/> Schaffung von Möglichkeiten für soziale Begegnungen und Unterstützung von ehrenamtlichen Tätigen <input type="checkbox"/> Nachhaltige Belebung der Dorf- und Stadtmitte <input type="checkbox"/> Innovative und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Weiterentwicklung zu einem integrierten Mobilitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	HDF II: Umwelt- & Klimaschutz sowie Klimafolgenanpassungen ²³ <input checked="" type="checkbox"/> Naturerbe bewahren <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel <input checked="" type="checkbox"/> Förderung v. Bildung, Sensibilisierung für nachhalt. Entwicklung
<input type="checkbox"/>	HDF III: Nachhaltiges Wirtschaften ²⁴ <input type="checkbox"/> Förderung eines nachhaltigen Tourismus und der Naherholung <input type="checkbox"/> Arbeitskräftesicherung <input type="checkbox"/> Stärkung der regionalen Wertschöpfung
<input type="checkbox"/>	HDF IV: Bildung und Kultur ²⁵ <input type="checkbox"/> Unterstützung von generationsübergreifenden (Weiter-) Bildungsangeboten <input type="checkbox"/> Erhalt und Erlebarmachung der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Erbes

12 Nachhaltigkeit bedeutet, dass ökologische, ökonomische und soziokulturelle Interessen in den Entwicklungszielen und Projektansätzen Berücksichtigung finden. Auf diese Weise kann eine ausgewogene Entwicklung begünstigt werden. Entsprechend sollen möglichst viele geförderte Projekte die gleichberechtigte Behandlung der 3 Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen (Mehr: SLE: Kapitel 4.1.3).

13 Die Förderung digitaler und innovativer Lösungen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum gilt als Querschnittsziel. Als innovativ werden Vorhaben angesehen, die für die Region neuartig sind & somit fortschrittliche Impulse für das „Demminer Land“ setzen. Aufgrund der häufig engen Verbindung von Innovation und Technik wird das Querschnittsziel gemeinsam mit dem Thema „Digitalisierung“ bewertet (Mehr: SLE: 4.1.3).

14 Es wird das Ziel verfolgt, den spezifischen Interessen und Bedürfnissen von Frauen und Männern in ihrer Vielfalt sowie in ihren jeweiligen Lebensphasen Rechnung zu tragen und einen Ausgleich für strukturelle Benachteiligung zu schaffen (Mehr: SLE: 4.1.3).

15 Niemand darf aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden. Projekte, die gefördert werden, müssen in ihrer Projektkonzeption & –umsetzung verstärkt auf Nichtdiskriminierung achten & können darauf hinwirken, vorhandene Benachteiligungen abzubauen (SLE: 4.1.3).

16 Die Förderung vernetzender Kooperation stellt ein für alle Projekte geltendes Ziel dar, wobei der Grad der Kooperationen abhängig vom Wesen des Projektes ist (siehe vorherige Seite: „Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit“ / mehr: siehe SLE: Kapitel 4.1.3).

17 Die Förderung der sozialen Gemeinschaft bedeutet insbesondere, dass das Ehrenamt gestärkt werden muss, um wichtige Institutionen wie Sportvereine erhalten zu können. Die Erreichbarkeit der sozialen Infrastruktur muss durch alternative Mobilitätsansätze, die das ÖPNV-Netz ergänzen, mitgedacht werden. Alternativen zur Erreichbarkeit werden durch die Förderung digitaler Daseinsvorsorge geschaffen. Die Teilerfüllung steht im Zusammenhang mit der Sicherung von Fach- & Arbeitskräften. (Mehr: Siehe SLE: 4.1.2: Entwicklungsziele).

18 Ein intakter Naturraum leistet Beiträge zur Erhöhung der Anpassungsfähigkeit der Region an den Klimawandel & ist eine wichtige Quelle regionaler Wertschöpfung. Bürgernahe Projekte, Umweltbildung & Naturerlebnisangebote können dazu beitragen, die Inhalte des Natur- & Klimaschutzes zu vermitteln (Mehr: SLE 4.1.2).

19 Der Weg führt über nachhaltige Wertschöpfung & regionale Kreisläufe. Durch die Unterstützung von Innovationen, durch Stärkung von Vernetzungen sollen regionale Veredelungsprozesse, Vertriebsstrukturen gestärkt werden. Ziel: Unternehmen bei der Gestaltung attraktiver Arbeitsbedingungen zu unterstützen, um Arbeits- & Fachkräfte zu sichern/zu gewinnen (SLE 4.1.2).

4. Kosten- und Finanzierungsplan

Brutto-Projektkosten in Euro ²⁶ (Anlage 1 beachten)	benötigte Fördermittel in Euro ²⁷	vorhandene Eigenmittel in Euro ²⁸	Drittmittel in Euro ²⁹
14.958,30 €	11313,00	3645,30	0
WICHTIG: Ist die Gesamtfinanzierung, inkl. des Eigenanteils, bei Einreichung gesichert? Mit „ja“ und Ihrer Unterschrift bestätigen Sie dies verbindlich. *		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<small>*Hinweis:</small> Eine nicht gesicherte Gesamtfinanzierung führt zum Ausschluss des Vorhabens.			
Die Kofinanzierungsmittel werden durch eine(n) Kommune/öffentlichen Träger bereitgestellt (Name)**:		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
<small>**Hinweis:</small> Die Zuwendungssumme besteht zu 80% aus ELER-Mitteln, die verbleibenden 20% müssen durch einen öffentlich kontrollierten Haushalt (Kommune/Kirche) finanziert werden. Eine Absichtserklärung des/r Amtes, Gemeinde, Stadt, etc. ist dem Projektblatt beizufügen.		Träger: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Eine Kofinanzierungserklärung ist beizufügen.	

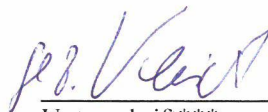
29 LEADER-FöRL M-V: 5.17 „Sofern Teile des Vorhabens durch Mittel Dritter finanziert werden, mindern die Drittmittel die zuwendungsfähigen Ausgaben, es sei denn, a) die Drittmittel betreffen einen abgegrenzten Teil des Vorhabens, der nicht nach dieser Verwaltungsvorschrift gefördert wird, b) die Drittmittel betreffen Ausgaben, die nicht zuwendungsfähig sind, oder c) die Drittmittel werden als Komplementärfinanzierung zur Absicherung des verbleibenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängers gewährt; in diesem Fall werden sie wie eigene Mittel des Zuwendungsempfängers behandelt.“ Der Verwendungszweck von Drittmitteln ist vertrags- oder satzungsrechtlich festzuschreiben.

Hinweis zur Erhebung personenbezogener Daten:

Die Erhebung personenbezogener Daten in dem Formular erfolgt zur Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen und zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektauswahlverfahrens. Werden die anzugebenden personenbezogenen Daten verweigert, kann das Projekt nicht im Projektauswahlverfahren berücksichtigt werden. Hinsichtlich des Schutzes der personenbezogenen Daten wird auf die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 und das Datenschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (DSG M-V) hingewiesen. Den Betroffenen Zuwendungsempfängern stehen in §§ 24 ff. DSG M-V geregelte Rechte unter den dort genannten Voraussetzungen zu (Auskunft, Sperrung, Widerspruch, Anrufung des Landesdatenschutzbeauftragten, Schadensersatz).

Gessin, 17.06.2024

Ort, Datum



Unterschrift***

***Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Rechtmäßigkeit Ihrer Angaben. Unterschriftsberechtigungen/Beschlüsse sind anzufügen. Des Weiteren bestätigen Sie hiermit, dass Sie sich über die Konditionen der Vergabe bzw. Verteilung von LEADER-Fördermitteln informiert und die LEADER-FöRL M-V sowie die Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“ zur Kenntnis genommen haben. Mit der Projekteinreichung stimmen Sie der Veröffentlichung projektbezogener Daten zu.

20 Sowohl zur Erhaltung der Lebensqualität für die Bewohner:innen, als auch zur Steigerung der Attraktivität der Region für Besucher:innen ist die Pflege des kulturellen Erbes und die Förderung des kulturellen Lebens unabdingbar. Das schließt auch die Pflege des baukulturellen Erbes mit gleichzeitigen sozialen und/oder kultureller Nutzung mit ein (Mehr: s. SLE 4.1.2).

21 Das Projekt kann nur in einem Handlungsfeld (HDF) bewertet werden. Jedes HDF hat handlungsfeldspezifische Bewertungskriterien. Ist das Vorhaben handlungsfeldübergreifend wird dies in den Bonuskriterien berücksichtigt. Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem HDF zu, dessen Handlungsfeldziele zu Ihrem Vorhaben passen.

22 Gemäß des übergeordneten Ziels „Resilienter Sozialraum“ gehören zu diesem HDF alle Aktivitäten, die dazu beitragen, die Attraktivität des „Demminer Land“ als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Wichtige Fragestellungen sind in dem HDF, wie man die Lebensqualität verbessern kann, um den Abwanderungstrend bei jungen Menschen & Familien zu stoppen, Zuzug zu fördern & bedarfsgerechtes Wohnen im ländlichen Raum zu ermöglichen (s. SLE: 4.2.1).

23 Zur Bewahrung des Naturerbes in der Region werden Maßnahmen berücksichtigt, die die bestehenden natürlichen Räume schützen, um deren wichtige Ausgleichs- und Regenerationsfunktionen zu erhalten und um die Lebensräume für seltene Tier- & Pflanzenarten zu schützen. Ebenso im Fokus: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, die gleichzeitig das Klima schützen & die Förderung von Bildung & Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung, um auch langfristig Effekte zu erzielen (mehr: SLE: 4.2.1).

24 Unter anderem im Blickfeld: Die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus im Einklang mit der Natur und der Bevölkerung. Des Weiteren: Projekte zur Förderung der Vereinbarkeit von Werk- und Privatleben sollen die Voraussetzungen für Arbeitskräfte verbessern. Über die Etablierung und Vermarktung regional erzeugter & verarbeiteter Produkte kann eine Stärkung der Identität im LAG-Gebiet erreicht & die Versorgungssicherheit verbessert werden (SLE: 4.2.1).

25 Notwendig sind z. B. Maßnahmen, die lebenslanges Lernen fördern & Vorhaben zum Ausbau v. Ausstellungs- & Veranstaltungsorten. Ebenso gehören Projekte der Denkmalpflege dazu, wenn diese im engen Zusammenhang mit einer kulturellen Nutzung stehen (SLE: 4.2.1).

26 Gesamtkosten des Projektes (als Anlage ist eine Kostenschätzung/-berechnung beizulegen).

27 Fördermittel: Zuwendungssumme, die benötigt wird zur Umsetzung des Vorhabens. Die max. Zuwendung beträgt 100.000 €. Förderkonditionen werden in der SLE (s. Kapitel 6.2) erläutert plus: <https://leader-mse.de/Demminer-Land/Projekt-einreichen/LEADER/>

28 Eigenmittel = Gesamtkosten (Brutto) – Zuwendung



Kofinanziert von der Europäischen Union



Anlage 1

Position	Voraussichtliche Ausgaben
Agro - Wetterstation	1.200,00 Euro
GPS - Equipment	1.450,00 Euro
DGPS-gestützten Entnahme für Bodenproben incl. TalkingFields Karten	2.700,00 Euro
Bodenprobegerät (Anbauvariante)	3.500,00 Euro
Bodenanalysegerät pH-Wert	150,00 Euro
Agrarcopter GPS	2.970,00 Euro
Bodenanalyse-Set Leitfähigkeit	600,00 Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Euro
MWST	2.388,30 Euro
Summe (Brutto)*	14.958,3 Euro

*Entspricht Nummer 26 des Projektblattes